

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **76 (1989)**

Heft 12: **Am Wendepunkt zweier Dekaden = A la croisée de deux décennies
= On the threshold between two decades**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

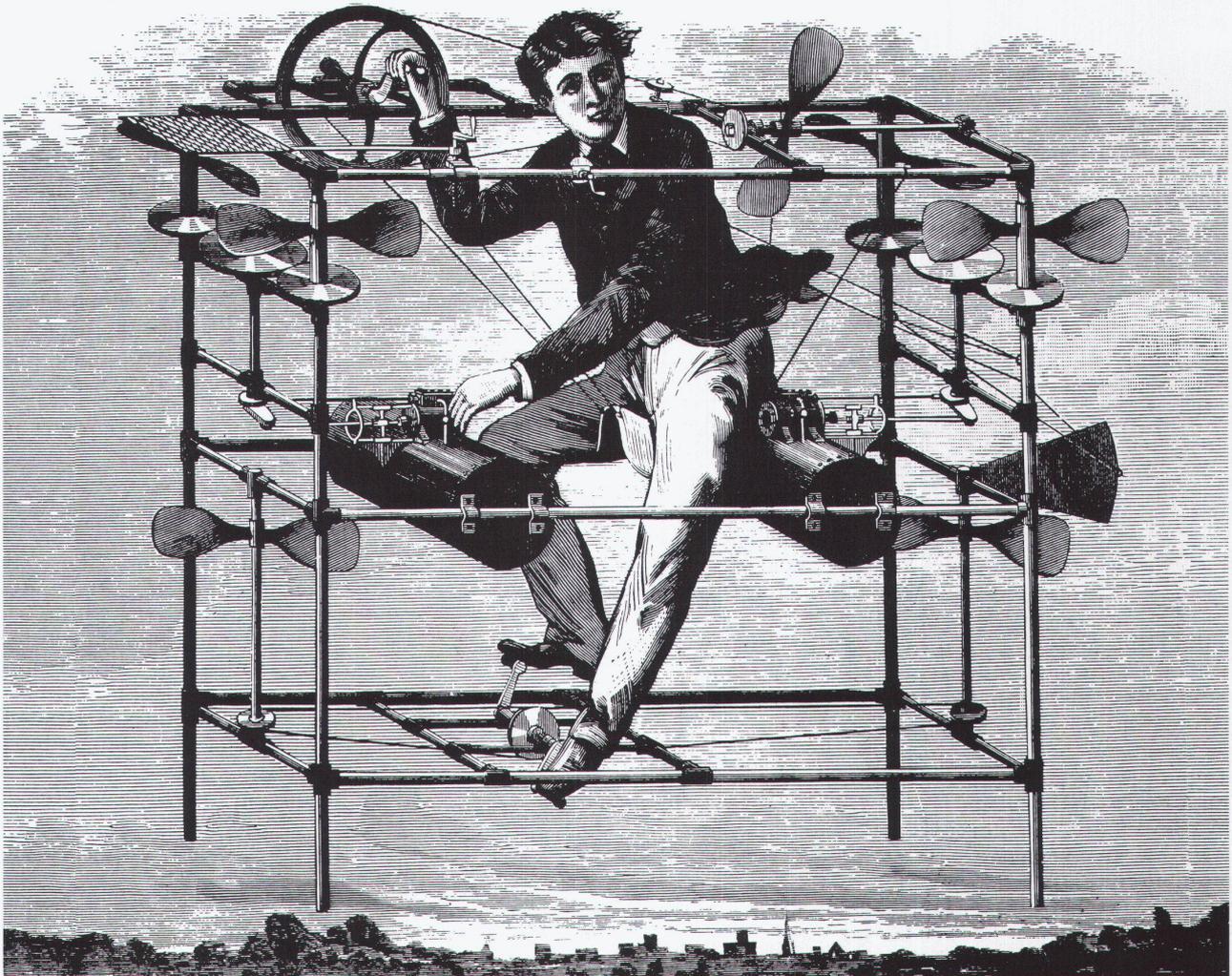
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit Nestler® können viele gute Ideen vor dem Absturz bewahrt werden.



«Abstürze» bei der Umsetzung von Ideen in konkrete Projekte kosten zwar nicht gerade das Leben, aber in einem Unternehmen können sie ans Lebendige gehen.

Denn sie kosten meist sehr viel Geld. Und oft auch die besten Mitarbeiter.

Sie können das verhindern. Mit einer Infrastruktur, die hilft, die vielen guten Ideen Ihrer Mitarbeiter ohne Absturz, dafür mit um so mehr Motivation, in konkrete Pläne, Zeichnungen und Projekte umzusetzen.

Nestler bietet Ihnen dazu die notwendigen Hilfsmittel. Z. B. das Nestler NesCAD-System 7010 für flexible Lösungen, die exakt auf die Anforderungen Ihres Unternehmens massgeschneidert sind.

Oder das Nestler Zeichensystem NC draft, das intelligente digitale Zeichen-, Mess- und Rechnungssystem.

Ergänzt vielleicht durch Nestler NesCAD draft, der Digitalisierungssoftware, die auf allen PCs AT im Industriestandard lauffähig ist.

Oder aber mit Nestler TechOffice, dem Gesamtprogramm für technische Arbeitsplatzgestaltung in Unternehmen aller Branchen und Grössen.

Verleihen Sie also allen den vielen guten Ideen Ihrer Mitarbeiter «Flügel». Mit den für Sie optimalen Mitteln aus dem Nestler Baukasten-Programm.

Sie werden bald feststellen: Beflügelte Mitarbeiter stürzen nicht ab.

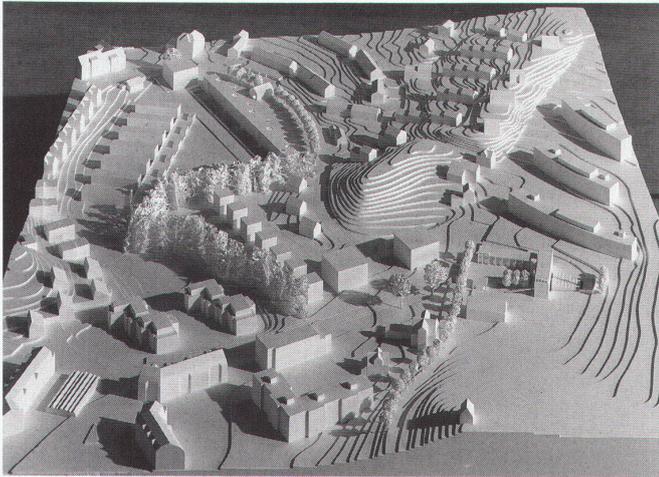
Nestler®

Die ganze Welt der Konstruktion.

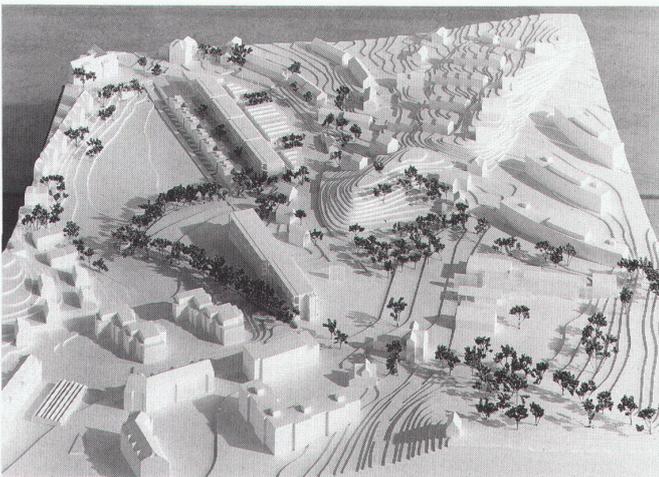
OZALID

Ihr Partner für Informationstechnik. Ein Plüss-Stauffer-Unternehmen.

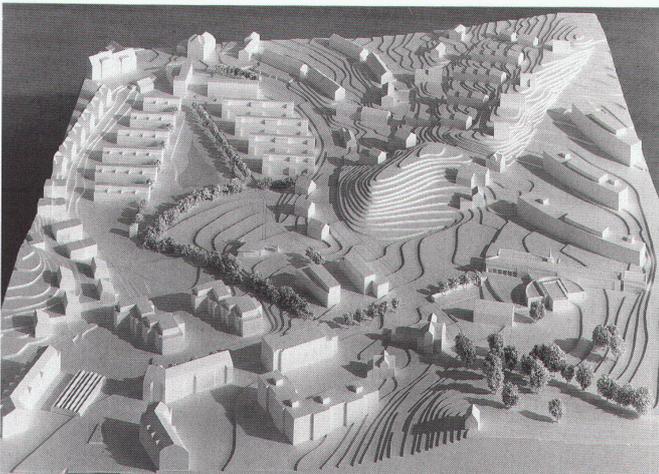
OZALID AG, Herostrasse 7, 8048 Zürich, Tel. 01/62 71 71, Fax 01/432 55 62, Telex 82 22 50.



St.Gallen: 1. Preis Ideenperimeter und Projektperimeter



St.Gallen: 2. Preis Ideenperimeter und Projektperimeter



St.Gallen: 3. Preis Ideenperimeter

Claude Vaucher, Monika Hartmann und Reiner Roth; Landschaftsarchitekt: Metron, Brugg; Mitarbeiter: Joachim Kleiner

3. Preis (9000 Fr.): Hanspeter Hug, Architekt HTL, St.Gallen

4. Preis (6000 Fr.): Peter + Jörg Quarella, Architekten BSA/SIA, St.Gallen

5. Preis (4000 Fr.): Kuster + Kuster, Architekten BSA/SIA, St.Gallen

Die gestellte Aufgabe im Ideenwettbewerb hat sich, nicht zuletzt aufgrund der vorliegenden Ergebnisse, als ausserordentlich schwierig erwiesen. Das Resultat vermag gesamthaft auch in den prämierten Vorschlägen noch nicht voll zu befriedigen.

Das Preisgericht empfiehlt deshalb den Auslobern des Ideenwettbewerbes, dass die drei erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung eingeladen werden sollen.

Im Projektwettbewerb weist das ausgezeichnete Projekt in seiner Innenraumgestaltung gewisse für den Gebrauch problematische Aspekte auf, die bei der Weiterbearbeitung überdacht werden müssen.

Das Preisgericht: Erich Ziltener, Stadtrat, Bauvorstand der Stadt St.Gallen; Ruedi Hellstern, Vertreter der Katholischen Kirchgemeinde St.Gallen; Susi Haury, Vertreterin der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Straubenzell St.Gallen West; Terenzio Angelini, Vorsteher Finanzverwaltung des Kantons St.Gallen; Katharina Steib, dipl. Architektin, Basel; Marianne Burkhalter, dipl. Architektin, Zürich; Mario Campi, dipl. Architekt, Lugano; Arnold Bamert, Kantonsbaumeister, St.Gallen; Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St.Gallen; Dietmar Eberle, dipl. Architekt, Bregenz; A. Scherrer, Vertreter Katholische Kirchgemeinde Bruggen; J. Fuchs, Pfarrer, Vertreter Katholische Kirchgemeinde Bruggen; J. Gugliemetti, Vertreter Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Straubenzell; W. Locher, Vertreter Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Straubenzell; F. Schumacher, Leiter Abt. Stadtplanung Hochbauamt St.Gallen; T. Roelly, Chef Gartenbauamt St.Gallen; C. Beiler, Chef Abt. Verkehrsplanung Tiefbauamt St.Gallen; W. Ruef, Präsident Einwohnerverein Bruggen.

Schwyz: Casinoreal

Die Interessengemeinschaft Casinoreal Schwyz schrieb im Januar 1989 einen Architekturwettbewerb auf Einladung aus, mit dem Ziel, Entwürfe für ein neues Casino, die Neugestaltung der Nachbarliegenschaften Else-

ner, Tschümperlin, EWS und Bruhin, die Schaffung von Parkräumen und die Gestaltung der Freiräume zu erlangen.

Von den elf eingeladenen Architekten reichten zehn ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (6500 Fr.): Dr. sc. techn. Frank Krayenbühl, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Jordan Grilec, Christian Héritière, Mathias Reifler

2. Preis (5500 Fr.): Walter Rüssli, dipl. Architekt BSA/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider

3. Preis (2100 Fr.): Arbeitsgemeinschaft J.E. Föhn und H.J. Straub, dipl. Architekten ETH/SIA, Zürich

4. Preis (1900 Fr.): Damian M. Widmer, dipl. Architekt SIA/BSA, Luzern

Ankauf (4000 Fr.): Schwarz und Gutmann, Architekten BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Susan Zöbeli, Reto Heimgartner

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe dem Verfasser des erstrangierten Projektes zu übertragen. Im weiteren beantragt das Preisgericht, dass derselbe Verfasser mit der Bearbeitung der Überbauung auf der Liegenschaft Elsener betraut wird.

Das Preisgericht: H.P. Ammann, Architekt BSA, Zug; P. Aebi, Architekt ETH/SIA, Bundesamt, Bern; E. Gisel, Architekt BSA, Zürich; M. Germann, Architekt BSA, Altdorf (Ersatz); K. Schönbächler, Architekt SIA, Gemeinderat Schwyz; Frau E. Tresch, Zug; P. Tschümperlin, Kaufmann, Schwyz; C. Elsener, Victorinox, Schwyz

Berichtigungen

Biel: Erweiterung Sitzgebäude Schweizerischer Bankverein (Heft Nr. 4-89)

Bei den Gewinnern des 1. Preises handelt es sich um die Architektengemeinschaft Werner Girsberger, dipl. Arch. ETH und Lindt & Travagliani, Arch. HTL, Nidau; Mitarbeiter: P. Buchmüller, W. Eberle, S. Fürst

Morges VD: Gare

Changement de délais: dépôt des projets 20 avril 1989 (voir Werk, Bauen+Wohnen No 10, page 86).